

Englischunterricht streichen

Beitrag von „ISD“ vom 17. Juni 2023 12:31

Zitat von chilipaprika

und das ist der Grund, warum ich mein Fach hasse:

ich bin es satt, Menschen eine Fähigkeit zu bescheinigen, nur weil die in einer Bäckerei "kommunizieren" könnten und an ein Croissant kämen.

Genau der Jahrgang, der mich zum Verzweifeln und Ideologie-Verlust gebracht hat, ist aber gestern entlassen worden, wie ich super zufällig heute festgestellt habe. Tja, da sie ziemlich sicher alle das Abitur bestanden haben, habe ich einfach keine Hoffnungen mehr in unser System (ich spreche ja von UNSEREM/MEINEM in NRW, und nicht von der Schweiz!, Rest von Deutschland sieht vielleicht anders aus)

Sollte Schule aber nicht erstmal breit aufgestellt Wissen vermitteln, um dann Interessen für das ein oder andere Fach zu wecken? Mein Französischlehrer hat es immerhin geschafft mich zu einem Mindestmaß an Lernen zu motivieren. Und die 4 war sicher nicht geschenkt, wenn ich mich noch heute einigermaßen gut verständigen kann. Es gibt aber andere Fächer, die mir leichter fielen und die ich auch freiwillig gerne gelernt habe. Am Ende entscheidet man sich später auch i.d.R. nur für ein Studienfach mit den dazugehörigen Disziplinen und ist darin dann eben Expert*in. Ich könnte in den meisten Fächern keine komplizierten Zusammenhänge mehr herleiten. Dennoch komme ich sehr gut durchs Leben. Warum meint man, dass Abiturient*innen eierlegende Wollmilschsäue sein müssen, die alle Disziplinen gleich gut beherrschen? Es gibt welche, die das können (Chapeu!) und dann gibt es das Gros, das eben "seine" Fächer hat und in den anderen eben trotzdem solide Kenntnisse mitnimmt, die immer noch deutlich über den, der mittleren Reife sind.